

L03686 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 28. 7. 1923

SZ

KAPUZINERBERG 5 SALZBURG,  
am 28. Juli 1923.

Verehrter Herr Doktor!

Ich empfange freudig Ihre Nachricht und brauche nicht zu sagen, dass ich Ihnen  
5 gern, wenn Sie mich rechtzeitig verständigen, im »Oesterreichischen Hof« ein  
Zimmer reserviere. Ich hätte Sie lieber zu uns gebeten, aber wir sind durch die  
Gegenwart Rollands besetzt. Das Hotel Europe ist aber momentan wirklich etwas  
10 kostspielig und Sie werden im »Oesterreichischen Hof[«] ebenso zufrieden sein.  
Gestern und heute waren wir mit Bahr und heute ging er in einem Zuge zur  
Gaissbergspitze hinauf. Es war ein rechtes Vergnügen, ihn so heiter und wohl-  
gelaunt, wie seit Jahren nicht, zu sehen.

In herzlicher Erwartung Ihnen entgegen und aufrichtig ergeben Ihr

[hs.:] Stefan Zweig

[hs.:] P.S. Auch Bahr kommt in jenen Tagen aus München herüber.

⑨ CUL, Schnitzler, B 118.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 732 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent (Unterschrift und Postskriptum)

Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

✉ 1) Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 417.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 578–579.